caritas

Berufliche

Orientierung in der medizinischen

Rehabilitation

Abhängigkeitskranker

QUALITÄT DURCH KOOPERATION!

Conrad Tönsing
Geschäftsbereichsleitung Suchtprävention und Rehabilitation
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Überblick

caritas

- **Situationsbeschreibung**
- **BORA – als qualitative Veränderung der Reha**
- **Grundlagen**
- **Leistungen**
- **Prozess**
- **Dokumentation**
- **Kooperationen und Vernetzung amb./stat. und Sektorenübergreifend**

Erwerbsbezug ist im Wandel

caritas

Politische Entwicklungen

•Wirtschafts- und Finanzkrise, Eurokrise
•Agenda 2010, Hartz IV, prekäre Arbeitsverhältnisse
•Wachstum um jeden Preis: “Beschleunigung & kontinuierliche Steigerungsdynamik“ (Rosa 2012)

Ökonomische Entwicklungen

•Globalisierung und technologischer Fortschritt
•Permanente Um- und Restrukturierungen
•Arbeitsverdichtung und Leistungsdruck
•Entlassungen & Angst um den Arbeitsplatz (Neckermann, Schlecker,..)
•„ergebnisorientierte Steuerungsformen[1]“

Soziale Entwicklungen

•Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft
•Kommunikation wird immer wichtiger (soft skills)
•IT verändert Kommunikation
•Ständige Erreichbarkeit / Entgrenzung von Arbeit und Privatleben

Quelle: www.welt.de

Conrad Tönsing
Geschäftsbereichsleitung Suchtprävention und Rehabilitation
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

caritas

Rehabedarfe steigen:

- Zunahme psychosomatischer Reha
- Zunahme psychisch bedingter Frühberentungen

40% – 60%

der Rehabilitanden

in den Fachkliniken haben

erwerbsbezogene

Problemlagen

Quelle: www.zwickau-theo.de

Deutsche Suchthilfestatistik 2013: Tag vor Behandlungsbeginn	Gesamt	SGB II (ALG II)	SGB III (ALG I)
Stationäre Rehabilitationseinrichtungen ˘ Alter 41,8 Jahre	50,3 (N=18.085)	38,5 (N=13.852)	11,8 (N=4.237)
Adaption ˘ Alter 36,5 Jahre	84,0 (N=2.054)	68,2 (N=1.667)	15,8 (N=387)
Teilstationäre Einrichtungen ˘ Alter 43,7 Jahre	47,7 (N=561)	29,5 (N=347)	18,2 (N=214)
Ambulante Beratungs- und Behandlungsstellen ˘ Alter 38,1 Jahre	39,7 (N=61.262)	33,6 (N=51.809)	6,1 (N=9.453)

Arbeit im Fokus der Reha

caritas

- Sensibilisierung des Patienten zu diesem Thema schon während der Vorbereitung auf eine med. stat. Reha oder KOMBI-Behandlung

- Anamnestische Erhebung bisheriger Arbeitsverläufe und über den aktuellen Status des Erwerbsbezugs

- Übersicht über berufliche Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Ggf. Zielvorstellungen zukünftigen Erwerbsbezugs

Quelle: www.karrierebibel.de

BORA
Zielgruppen

caritas

- **BORA-Zielgruppe 1:**

  Rehabilitanden in Arbeit ohne besondere **erwerbsbezogene** Problemlagen (bePl)

- **BORA-Zielgruppe 2:**

  Rehabilitanden in Arbeit mit besonderen Problemlagen

- **BORA-Zielgruppe 3:**

  arbeitslose Rehabilitanden nach SGB III

- **BORA-Zielgruppe 4:**

  arbeitslose Rehabilitanden nach SGB II

- **BORA-Zielgruppe 5:**

  Nicht-Erwerbstätige

BORA Ziele

- Auseinandersetzung mit erwerbsbezogenen Themen , Förderung der Motivation
- Einschätzung der Leistungsfähigkeit und des Förderbedarfs
- Abklärung der Belastbarkeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Stärkung berufsbezogener Förderfaktoren
- Abbau von Teilhabehindernissen
- Entwicklung konkreter beruflicher Perspektiven

Quelle: www.bewerbungsentwurf.de

Relevante Bereiche für den Behandlungsprozess sind:

- Persönliche Ressourcen und Defizite im Erleben und Verhalten
- Abhängigkeitsverhalten (Dauer u. Ausprägung des Abhängigkeitssyndroms, Konsummuster, Abstinenzphasen)
- Medizinische Befundlage (Folge- und Begleiterkrankungen, Infektionserkrankungen)
- Soziale Stabilität (Kompetenzen, belastende Faktoren, psychosoziale Entwicklung und berufliche Anpassung bzw. Leistungsfähigkeit)

Erwerbsbezug im Fokus von Beratung und Diagnostik

caritas

Insbesondere wird folgendes erfasst:

- Arbeitsplatz vorhanden / Umschulung / Ausbildung / Schule
- Arbeitsplatz in Gefahr
- Bestehende Kontakte zu Arbeitgebern / Arbeitsagenturen?
- Bestehende Kontakte zu Fallmanagern – wie ist die Situation – Einschätzung nach erfolgter Reha
- Praktika absolviert?
- Bewerbungen geschrieben?
- Worin Motivation zur Arbeit gezeigt?
- Worin Motivation zur Arbeit auch in JVA gezeigt? Dort tätig? Gilt als zuverlässig….? Regelmäßige Tätigkeit nachgegangen? Seit wann?
- Wie viele Stunden pro Woche? Fehlzeiten und warum?

Aktueller beruflicher Status

caritas

Insbesondere erfolgt eine Beschreibung zum beruflichen Status:

- Depressionen / Ängste /…..

  bei vorhandenem Arbeitsplatz
- ALG II Bezug mit Starterjob
- ALG II Bezug ohne Starterjob
- Frauen / Männer mit ALG II /

  ohne festen Arbeitsplatz

Quelle: www.karrierebibel.de

Hilfreiche Screening-Instrumente zur Bedarfserfassung & zur Motivation

caritas

Erwerbsbezogene Analyse

- Fragebogen zur beruflichen Belastung (SIBAR)
- Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM)
- Identifikation beruflicher Problemlagen (Würzburger Screening)

(Handouts)

Therapieplanung und Steuerung - BORA

caritas

- Arbeitsbezogene Behandlungsanteile sind zentral
- Teilnahme an der Belastungserprobung hat verbindlichen Charakter
- Arbeitsbezogene Fragestellungen professionsübergreifend und Themen in Psychotherapie, Sozialtherapie, Ergotherapie

Zielgruppenorientierte Leistungen

caritas

BORA 1 – ohne besondere erwerbsbezogene PL

Insbesondere prophylaktische Leistungen

Beispiele:

- Rückkehrgespräch mit dem Arbeitgeber
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM, nach § 84 SGB IX)
- Stufenweise Wiedereingliederung (§ 28 SGB IX)

Zielgruppenorientierte Leistungen

caritas

BORA 2 – im Erwerbsbezug mit PL

Maßnahmen entsprechend BORA 1

Darüber hinaus:

- Problembewältigung am Arbeitsplatz
- Gespräche mit Vertretern des Arbeitgebers
- Spezifische IG´s
- PC-Schulungskurse
- Sozialberatung
- Arbeitstherapie
- Ergotherapie

Zielgruppenorientierte Leistungen

caritas

BORA 3 – arbeitslose Rehabilitanden im ALG I Bezug

Beispiele:

- Vorbereitung konkreter Schritte zur Wiedererlangung eines Arbeitsplatzes
- Bewerbungstraining
- Umgang mit Ängsten und Konflikten
- Assessment- und Fallmanagementverfahren
- Gespräche mit dem Reha-Fachberater
- Spezifische IG´s
- PC-Schulungskurse
- Sozialberatung
- Arbeitstherapie
- Ergotherapie

Zielgruppenorientierte Leistungen

caritas

BORA 4 – im ALG II Bezug

Maßnahmen entsprechend BORA 3

Darüber hinaus:

- Motivierung zur Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit
- Umgang mit Resignation
- Interne Belastungserprobung
- Betriebspraktika
- Externe Belastungserprobung
- Einleitung weitergehender Maßnahmen (z. B. Adaption)

Quelle: www.arbeits-abc.de

Conrad Tönsing
Geschäftsbereichsleitung Suchtprävention und Rehabilitation
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Zielgruppenorientierte Leistungen

caritas

BORA 5 – Nicht-Erwerbstätig

Die Maßnahmen richten sich nach dem jeweiligen Unterstützungsbedarf.

Es kommen alle Maßnahmen der Gruppen BORA 3 und BORA 4 in Frage.

Therapieplanung und Therapiesteuerung - am Beispiel der FK Nettetal

caritas

BORA

12 Wochen Indikation Alkohol

Drogen erweitert um 2 Zeitachsen

* BORA 1+2 berücksichtigen
BORA 3+4 berücksichtigen

3 Tage	Interne Belastungserprobung*	Controlling	Externe Belastungserprobung*	Controlling	Indikation
Diagnostik Assessment Therapieplanung unter Berücksichtigung von	Metall, Holz, Sozial, Fassility Ziele, Maßnahmen, Ergebnismessung Profiling		ggf. Kontakt Herkunfts-Jobcenter, Kontakt bei Ummeldung in regionale Jobcenter, Praktikumsauswertung, Jobbeschaffung (alle gesetzl. Grundlagen müssen bekannt sein)		für Adaption?
- Ergotherapie - Psychotherapie - Sozialdienst - Medizin	berufliche Orientierung ist von allen Berufsgruppen bei der Zielgestaltung zu berücksichtigen	Beurteilung ggf. Zielkorrektur		Beurteilung ggf. wieder Zielkorrektur	

Conrad Tönsing
Geschäftsbereichsleitung Suchtprävention und Rehabilitation
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

caritas

Belastungserprobung INTERN

zur Erfassung erwerbsbezogener Fähigkeiten am Beispiel der FK Nettetal / Hase-Ems

caritas

Förderungsbereich Malerbereich:

Sorgfalt, Sauberkeit, Ordnungsbereitschaft, Kontaktfähigkeit, Arbeitsplanung, selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Disziplin, handwerkliche Fähigkeiten, Belastbarkeit

Förderungsbereich Wäscherei:

Sorgfalt, Ordnungsbereitschaft, Arbeitsplanung, Selbständigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Zeitmanagement, Disziplin, Zuverlässigkeit, Verantwortung

Förderungsbereich Hausmeistertätigkeiten:

Selbständigkeit, Feinmotorik, verantwortliches Handeln, Umstellungsfähigkeit, Problemlöseverhalten, Erlernen einer Arbeitsstruktur/Arbeitsorganisation, Flexibilität

Förderungsbereich Büroarbeitsplatz:

Sorgfalt, Ausdauer, Arbeitsplanung, Konzentrationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Lern- und Merkfähigkeit

Ziele der externen Arbeitserprobung

caritas

- Beurteilung der Arbeitsfähigkeiten unter realistischen Bedingungen
- Arbeitsfähigkeiten unter realistischen Bedingungen erproben und verbessern
- Erfahrung im Berufsalltag sammeln
- Belastungserprobung und Erweiterung der persönlichen Belastungsgrenzen
- Erfahrung bzgl. Anforderungen und Überforderung reflektieren, sowie realistische berufliche Anschlussperspektiven entwickeln
- Therapeutisch begleitetes Arbeiten
- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl
- Umgang mit der Erkrankung,
  Ängsten und Krisen am Arbeitsplatz
- Berufliche und soziale Wiedereingliederung
- Berufliche Neuorientierung
- Weitere individuell-formale Feinziele

Quelle: www.arbeits-abc.de

Kooperation amb. – stat. im Kontext von BORA

caritas

- Intensive berufsbezogene Diagnostik / amb.-stat.
- Berufs- und Sozialberatung / amb.-stat.
- Motivation zur Bearbeitung berufl. Fragestellung / amb.-stat.
- Berufsbezogene Gruppenangebote / KOMBI
- Belastungserprobung BORA intern / KOMBI – stat.
- Arbeitsplatztraining / KOMBI – amb. – stat.
- Zusammenarbeit mit externen Institutionen / KOMBI – amb. – stat.
- Belastungserprobung BORA extern / KOMBI – stat.

Kooperation bei KOMBI Nord + BORA

caritas

Übergangsgespräche im Kontext amb. – stat. mit klaren Aufträgen und Maßnahmen

<u>Abgestimmt zwischen</u>

- Rehabilitand
- Bezugstherapeut amb.
- Bezugstherapeut stat.

Quelle: www.karrierebibel.de

Ambulante Rehabilitation Abhängigkeitskranker

caritas

BORA-Zielgruppen 1 und 2

- sozialrechtliche Beratung (D563)
- Beratung zur Teilhabe am Arbeitsleben, insbesondere Arbeitsplatzadaption (D561)
- soziale Gruppenarbeit, insbesondere Training sozialer Kompetenz (D596)
- arbeitsplatzbezogene Interventionen (C580)
- Gespräche mit Betriebsangehörigen (E630)
- Arbeitsplatzbesuch (E672)

Ambulante Rehabilitation Abhängigkeitskranker

caritas

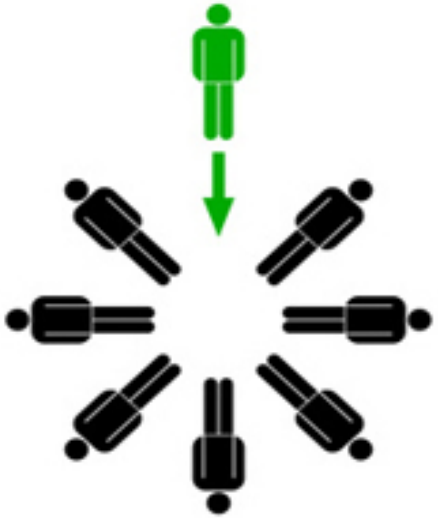
BORA-Zielgruppen 3 und 4

- Sozialrechtliche Beratung (D563)
- Beratung zur Teilhabe am Arbeitsleben, insbesondere Berufsklärung unter Einbeziehung geeigneter Screeninginstrumente (D561)
- Klärung der wirtschaftlichen Sicherung (D552)
- Sonstige (berufliche) Rehabilitationsberatung (D569)

- Soziale Gruppenarbeit, insbesondere Umgang mit Arbeitslosigkeit und beruflicher Orientierung (D593)
- Training sozialer Kompetenz (D596)
- Bewerbungstraining (H842)
- Arbeitsplatzbezogene Interventionen, insbesondere Arbeitsplatztraining (E590)
- Bilanzierungsgespräch bei Arbeitsplatzpraktikum (E630)
- Belastungserprobung (E621, E622)

Ambulante Rehabilitation Abhängigkeitskranker

Die Beratung zur Teilhabe am Arbeitsleben kann auch in Kooperation mit den Reha-Fachdiensten (Reha-Fachberatern), beziehungsweise in Abstimmung mit den örtlich zuständigen Job-Centern und Agenturen für Arbeit erfolgen.



Quelle: www.soziales.niedersachsen.de

Kooperation und Vernetzung

caritas

- frühzeitiges vernetztes Handeln amb. / stat. und sektorenübergreifend

- Kooperationsvereinbarungen mit Betrieben, Jobcentern, optierenden Kommunen, Reha-Fachberatern, Selbsthilfe, Arbeitgebern, Betriebliches Gesundheitsmanagement etc……..

Quelle: www.hamburg.de

Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung (im E-Bericht)

- Auseinandersetzung mit Anforderungsprofil am Arbeitsplatz
- Besondere Belastungen
- Leistungsfähigkeit des Betroffenen
- Bewertung des qualitativen und quantitativen Leistungsvermögens

Quelle: www.diepsyche.de

Dokumentation

caritas

Basisdokumentation

- Beginn der Behandlung (Diagnosen, soziodemografische Daten, Arbeits- und Berufsanamnese, Kontextfaktoren, Erwerbsstatus)
- Ergebnisdaten zum Ende der Behandlung (Art der Beendigung, Veränderung von einzelnen Eingangsparametern wie Erwerbsstatus, Lebensunterhalt, Wohnsituation)

Eingangs- und Abschlussdiagnostik

- Einsatz von Verfahren und Instrumenten
- Grundlage für Therapieplanung und Veränderungsmessung

Verlaufsdokumentation – QM orientiert

- als Leistungs- und Steuerungsinstrument
- als Mittel zur Dokumentation gegenüber den Leistungsträgern

Poststationäre Leistungen

Übersicht	BORA 1	BORA 2	BORA 3	BORA 4	BORA 5
Stufenweise Wiedereingliederung	X	X			
Poststationäre Entlassformen	X	X	X	X	X
Adaptionsbehandlung			X	X	X
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung				X	X
Einleitung erweiterter erwerbsbezogener Maßnahmen		X		X	X
Stationär und/oder ambulant betreute Wohnen				X	X
Ambulante Assistenz mit dem erwerbsbezogenen Schwerpunkt		X	X	X	X
Persönliches Budget		X	X	X	X
Psychisch-funktionelle Ergotherapie		X	X	X	

Conrad Tönsing
Geschäftsbereichsleitung Suchtprävention und Rehabilitation
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Danke für Ihr Interesse!

Conrad Tönsing
Geschäftsbereichsleitung Suchtprävention und Rehabilitation
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.